

Positionspapier

Positionspapier zur Berücksichtigung von Smart City/Region-Datenplattformen im Rahmen von GAIA-X

31.07.2020

Seite 1

Zusammenfassung

Im Zuge von GAIA-X erfolgt derzeit die Schaffung einer virtuellen europäischen Cloud- und Dateninfrastruktur. Um die Anwendersicht zu berücksichtigen existieren unterschiedliche fachliche Domänen, in denen domänenspezifische Use Cases analysiert werden. Zugleich wird auf Bundes- und Europaebene der Ansatz intelligent vernetzter Kommunen - Smart Cities und Smart Regions - verfolgt. Das BMWi hat im Zuge der Kommunalbefragung der Initiative Stadt.Land.digital eine Nutzung von GAIA-X als zentrale Datenstruktur für smarte Städte und Kommunen adressiert. In der Organisationsstruktur von GAIA-X werden Kommunen sowie deren transsektorale Smart City/Region-Datenplattformen derzeit jedoch nicht dezidiert betrachtet. Es ist damit zu rechnen, dass die 11.000 deutschen Kommunen sowie Marktbeteiligte Orientierung und Konkretisierung zur Anwendung von GAIA-X für kommunale Datenplattformen benötigen. Daher regen wir an, das Themenfeld »Smart City und Smart Region« sowie deren Datenplattformen in der Arbeitsstruktur von GAIA-X durch spezifische Smart-City-Fachexpertise im Workstream 1 stärker zu berücksichtigen und organisatorisch einzubinden.

Ausgangslage

Smart Cities und Smart Regions haben sich international als ein festes Leitbild der Stadt- und Regionalentwicklung etabliert. So werden in der »Smart City Charta« des Bundes Daten und Dateninfrastrukturen als bedeutender Baustein digitaler Transformation von Städten und Gemeinden genannt. Das technische Kernstück aller intelligent vernetzter Kommunen sind Datenplattformen und Cloud-Lösungen, die auch in den Empfehlungen des Digital Gipfel 2019 dargelegt werden. »Smart City-Datenplattformen sind dabei das zentrale Element, das eine intelligente Vernetzung unterschiedlicher technischer Systeme zu einem System von Systemen ermöglicht. Smart City-Datenplattformen dienen dieser Orchestrierung, dem sicheren, rechtskonformen, regelgesteuerten Datenaustausch und der übergreifenden Verarbeitung von Daten. Sie werden zur Grundlage der digitalisierten Gesellschaft vor Ort.«¹

Bitkom
Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation
und Neue Medien e.V.

Michael Pfefferle
Referent Smart City & Smart Region
T +49 30 27576-107
m.pfefferle@bitkom.org

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Präsident
Achim Berg

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

¹ Vgl. in diesem Zusammenhang https://deutschland-intelligent-ernetzt.org/app/uploads/2019/10/Smart_City_Datenplattformen.pdf

Positionspapier zur Berücksichtigung von Smart City/Region-Datenplattformen im Rahmen von GAIA-X

Seite 2|3

In der im April 2020 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlichten »Kommunalstudie 2019« wird die außerordentliche Bedeutung zentraler Smart City-Datenplattformen bestätigt. Hierzu wird in der »Kommunalstudie 2019« die Empfehlung formuliert, dass GAIA-X als zentrale Cloud- und Dateninfrastruktur für smarte Städte und Gemeinden von Bedeutung ist. Demnach sei GAIA-X eine sichere und wettbewerbsfähige Dateninfrastruktur sowie geeigneter Ausgangspunkt für kommunale Datenplattformen der Zukunft.

Im Folgenden möchten wir bezugnehmend auf das Projekt GAIA-X folgende Aspekte für Smart Cities und Smart Regions herausstellen:

- In der »Kommunalstudie 2019« verweist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erstmals auf die hohe Relevanz von GAIA-X als Cloud- und Dateninfrastruktur für die Datenplattformen von Smart Cities und Smart Regions in Deutschland. Diese Aussage hat zur Folge, dass Kommunen zukünftig eine weitere Option in ihren Überlegungen zum Aufbau und zur Nutzung von Smart-City-Datenplattformen erhalten. Eine solche Ankündigung erfordert schnellstmöglich eine begleitende fachlich fundierte Orientierungshilfe, um nicht ein für die digitale Transformation Deutschlands kontraproduktives Entscheidungsvakuum durch Unsicherheiten über die konkreten technischen Möglichkeiten und Grenzen sowie zeitlichen und kommerziellen Rahmendaten von GAIA-X entstehen zu lassen.
- Die Potenziale von Cloud-Anwendungen für die digitale Transformation des öffentlichen Sektors werden derzeit nicht ausreichend genutzt, unter anderem da bei einigen Anbietern Bedenken bzgl. der Digitalen Souveränität und Datensouveränität bei der Nutzung außereuropäischer Anbieter bestehen.² Die Adressierung von Kommunen als weiteren Anwender von Daten- und Cloudinfrastrukturen über die Plattform GAIA-X ist daher zu begrüßen. Insbesondere wenn dadurch Vertrauen, Sicherheit, Transparenz und die garantierte Einhaltung des europäischen Rechtsrahmens für Anwender gesichert und gestärkt wird. So kann durch GAIA-X eine beschleunigte Digitalisierung auch im Umfeld von Smart City und Smart Region erreicht werden, indem Cloudtechnologien und Plattformen verstärkt genutzt werden.
- Im Rahmen des GAIA-X Projekts werden zahlreiche Sektoren und Use Cases adressiert, die auch die Entwicklung von Smart Cities und Smart Regions betreffen. Wenn der Anwenderbedarf bei GAIA-X konsequent in den Vordergrund gestellt wird, so sollte daher berücksichtigt werden, dass die Use Cases auch die Organisationspezifika der öffentlichen Hand als auch die sektorübergreifende Wirkung von intelligent vernetzten Städten

² Vgl. in diesem Zusammenhang: [„Eckpunkte für eine souveräne Cloud- und Dateninfrastruktur in Deutschland und Europa“](#)

Positionspapier zur Berücksichtigung von Smart City/Region-Datenplattformen im Rahmen von GAIA-X

Seite 3|3

und Gemeinden adressieren. Die Berücksichtigung von Behörden als Anwender, stärkt zudem das Vertrauen der öffentlichen Hand in eine leistungsfähige europäische Cloud- und Dateninfrastruktur. Außerdem kann eine solche Nachfrage des öffentlichen Sektors dazu hinwirken, dass eine bessere Skalierung des Angebots erfolgt.³ Die Berücksichtigung von intelligent vernetzten Städten und Regionen erfordert gleichfalls einen Perspektivenwechsel. Das Leitbild der Smart Cities und Smart Regions verfolgt eine ganzheitliche und vernetzte Perspektive und löst sich von sektor- oder domänenspezifischen Betrachtungsweisen von Use Cases in einer Kommune.

- Bei der Ausgestaltung von GAIA-X sind Interoperabilität und Portabilität von Daten und Applikationen zentral. Die Architektur und Plattform muss modular aufgebaut werden (Multi- bzw. Hybrid Cloud-Ansatz). Für den Einsatz als Plattform für Smart Cities/Smart Regions wird es erfolgsentscheidend sein, dass Kommunen digital souverän agieren können, eine technische, organisatorische und kommerzielle Flexibilität gewährleistet, z.B. durch Einsatz lösungsübergreifender Standards, und Lock-In-Effekte oder Abhängigkeiten vermieden werden. Nur so lassen sich Vorbehalte gegenüber Plattformlösungen seitens der Kommunen reduzieren und eine stärkere Verbreitung von Cloud- und Plattformtechnologien als Grundlage einer beschleunigten digitalen Transformation ermöglichen. Folgende Grundprinzipien sind bei der Ausgestaltung von GAIA-X daher zu berücksichtigen: Open Source, Open API, Open Standards und Open Documentation. Die breite Akzeptanz des Open-Source-Ansatzes bei der Corona-Warn-App hat gezeigt, welche Unterstützung ein großes, Public-Private-Partnership dadurch gewinnen kann.
- Um die spezifischen Bedarfe der Kommunen in Deutschland und Europa optimal abzubilden, empfehlen wir, Smart-City-Fachexpertise im Workstream 1 stärker zu berücksichtigen und organisatorisch einzubinden.

Bitkom vertritt mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 2.000 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen

³ Vgl erneut: [„Eckpunkte für eine souveräne Cloud- und Dateninfrastruktur in Deutschland und Europa“](#)